



Füßer & Kollegen

Rechtsanwälte

Im Internet unter: <http://www.fuesser.de>

**Planungsrechtliche Anforderungen an die Genehmigung von
Hochwasserschutzanlagen, insbesondere in Sachsen**

21. Leipziger Umweltrechts-Symposium am 7./8. April 2016

Rechtsanwalt und Fachanwalt Dr. Marcus Lau

Leipzig

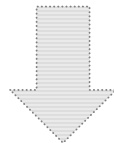
Überblick

- 1. Einschlägiges Genehmigungsverfahren**
- 2. Einordnung der Zulassungsentscheidung**
- 3. Planrechtfertigung**
- 4. Vorgaben der Raumordnung**
- 5. Vorgaben der Bauleitplanung**
- 6. Ausgewählte sonstige planungsrechtliche
Vorgaben**

1. Einschlägiges Verfahren

Ausdrücklich geregelt für:

- „Deich- und Dammbauten, die den Hochwasserabfluss beeinflussen“ → § 67 II 3 Alt. 1 i.V.m. § 68 WHG
- Herstellung, wesentliche Änderung oder Beseitigung von Flutungspoldern → § 63 II 1 und 2 SächsWG i.V.m. § 68 WHG

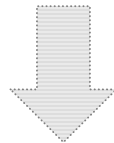


Planfeststellung oder Plangenehmigung

1. Einschlägiges Verfahren

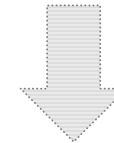
Im Übrigen (für Rückhaltebecken, Flutrinnen, Umfluter, Hochwasserschutzwände, Wehre):

**Gewässerausbau i.S.d.
§ 67 II 1 WHG**



**Planfeststellung oder
Plangenehmigung**

**Anlage in, an, über und unter
oberirdischen Gewässern
i.S.d. § 36 WHG**

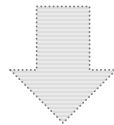


**Genehmigung nach § 26 I
SächsWG**

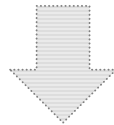
1. Einschlägiges Verfahren

UVP-Pflicht nach:

- Nr. 13.13 Anlage 1 UVPG – Deiche und Dämme
- Nr. 13.18.1 Anlage 1 UVPG – sonstige nicht naturnahe Ausbaumaßnahmen



allgemeinen Vorprüfung nach § 3c S. 1 UVPG



hat das Vorhaben nach Einschätzung der zuständigen Behörde keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen, so besteht die nach § 68 II WHG die *Möglichkeit* der Plangenehmigung

2. Einordnung der Zulassungsentscheidung

- **Planfeststellung/-genehmigung ist Fachplanung → Abwägungsentscheidung**
- **Genehmigung nach § 26 I SächsWG ist Ermessensentscheidung (vgl. SächsOVG, Beschl. v. 8.4.2003 – 4 B 706/02 – SächsVBl. 2003, 195, 196)**
- **Besonderheit bei Planfeststellung öffentlicher Hochwasserschutzanlagen: Ausgestaltung als gebundene Entscheidung nach § 83 I Nr. 7 SächsWG**

3. Planrechtfertigung

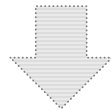
- **ungeschriebenes Erfordernis jeder Fachplanung und eine Ausprägung des Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit staatlichen Handelns**
- **gegeben, wenn für das beabsichtigte Vorhaben gemessen an den Zielsetzungen des jeweiligen Fachgesetzes ein Bedarf besteht, wofür ausreicht, dass es vernünftigerweise geboten ist**
- **dies gilt trotz § 83 I Nr. 7 SächsWG auch bei der Planfeststellung öffentlicher Hochwasserschutzanlagen, vgl. § 79 I 1 SächsWG:**
„Öffentliche Hochwasserschutzanlagen sind so zu planen, zu errichten, zu betreiben und zu unterhalten, *wie dies zum Schutz der Allgemeinheit vor Hochwasser erforderlich ist.*“

4. Vorgaben der Raumordnung

- **§ 83 I Nr. 7 SächsWG i.V.m. § 4 I 1 Nr. 1 oder Nr. 3 ROG**
→ bei öffentlichen Hochwasserschutzanlagen sind nur die Ziele der Raumordnung beachtlich

5. Vorgaben der Bauleitplanung

- **Beachtung unwidersprochen gebliebener FNP gemäß § 7 S. 1 BauGB**
- **nach § 38 BauGB keine Bindung an B-Pläne bei Vorhaben von überörtlicher Bedeutung, aber Berücksichtigung der städtebaulichen Belange**



auch bei öffentlichen Hochwasserschutzanlagen trotz § 83 I Nr. 7 SächsWG; gebundene Entscheidung wird insoweit um ein Abwägungselement angereichert

6. Ausgewählte sonstige planungsrechtliche Vorgaben

- **Risikomanagementpläne nach § 75 II 2 und III 1 WHG unter der Geltung des § 83 I Nr. 7 SächsWG nur relevant, soweit sie als Ziele der Raumordnung oder in FNP oder in B-Plänen (als zu berücksichtigende städtebauliche Belange) umgesetzt sind**
- **Beachtung der Maßnahmenprogramme und Bewirtschaftungspläne nach §§ 82, 83 WHG über die zwingenden Vorgaben der §§ 27 und 47 WHG**
- **Ausnahme vom Bauverbot in Überschwemmungsgebieten nach § 78 I 1 Nr. 2 WHG gemäß § 78 I 2 WHG**

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**